



Förderkreis zum Schutz landschaftstypischer  
Naturräume e.V. (Kontakt: Dieter Risse)

Feldstraße 11, 25938 Wyk auf Föhr, Tel.:  
04681-59200

Email: info@elmeere.de  
(Kontakt: Dr. Helmut Finckh)

Konto-Nr: 544000 BLZ: 217 919 06  
Föhr-Amrumer Bank Wyk

[www.ELMEERE.de](http://www.ELMEERE.de)

Wyk, im Mai 2007

Liebe Freunde und Mitglieder von Elmeere e.V.!

Im Ersten Quartal 2007 haben sich neue Entwicklungen für den Verein Elmeere ergeben.

Nach dem umfangreichen Flächentausch mit der Kirchengemeinde St. Johannis steht die weitere finanzielle Konsolidierung im Vordergrund der Vereinsaktivitäten.

Im Februar des Jahres gab es ein Gespräch mit Herrn Brambrink, dem Abteilungsleiter des Umweltamtes vom Kreis Nordfriesland über die Förderung eines Flächenkaufs in dem Feuchtgebiet 'Reetmeere' nordwestlich von Alkersum. Die einzige in diesem Gebiet noch bewirtschaftete Fläche wurde dem Verein zum Kauf angeboten. Der Erwerb würde einerseits ermöglichen, die zentrale Entwässerung des Gebiets zu stoppen. Andererseits könnte Elmeere als ortsansässiger Verein dafür sorgen, dass ein ökologisches Bewirtschaftungskonzept umgesetzt wird. Das Gebiet der Reetmeere ist primär für Amphibien von großer Bedeutung, außerdem hat sich dort inzwischen eine große Grauganskolonie etabliert.

Inzwischen wurde für Elmeere ein Ökokonto beim Kreis Nordfriesland eingerichtet, das sowohl Grundstückskosten als auch Kosten der Renaturierung und Planung berücksichtigt.

Auch in der letzten Zeit gab es wiederholt Störungen der Flächen von Elmeere, insbesondere durch Jagd. Inzwischen hat der Vorstand von Elmeere bei der unteren Jagdbehörde beantragt, den Jagdschein eines Jägers einzuziehen, da er illegal Nonnengänse geschossen hat.

Derzeit führen wir lebhafte Diskussionen über die weitere Zielsetzung der Renaturierungsmaßnahmen. Unbestritten ist die Notwendigkeit der Renaturierungen, da in der Vergangenheit auf der Insel massive Verluste bei Amphibien, Feuchtgebietspflanzen, Wasser- und Wiesenvögeln zu beobachten sind. Einige der vielfältigen Ursachen sind immer effektivere Entwässerungsmaßnahmen auf den landwirtschaftlichen Flächen, die Zunahme der Rabenvögel mit relevanter Predation der Wiesenvögel, und wahrscheinlich auch die Ausbreitung der Ratten in den vergangenen Jahren. Dieter Risse sieht als primäres Ziel der Renaturierungsmaßnahmen im neuen Kerngebiet der Elmeere-Flächen die Zugvögel, da Föhr ein zentraler Standort auf einer der Hauptzugrouten in Europa ist.

Folgende Kernpunkte sollen bei den Renaturierungsmaßnahmen berücksichtigt werden:

- Die Verhinderung der Entwässerung durch Verschluss aller Gruppen und Gräben hat Vorrang vor dem großflächigen Aushub neuer Gewässer.
- Die Struktur der vorhandenen Kleingewässer (Tränkekuhlen) soll durch Abflachung der Randbereiche verbessert werden.

- Eine verbindliche Absprache mit dem Kreis ist erforderlich, da seine Zustimmung Voraussetzung für wichtige finanzielle Unterstützung ist.
- Einigkeit besteht bezüglich des kurzfristigen Renaturierungsziels, dem Verschließen aller Gruppen und Gräben.
- Mittelfristig sollen die Renaturierungsschwerpunkte der Kernfläche mit Ausdehnung der Wasserflächen und Ruhezone möglichst Wegefern liegen, um Störungen dieser Rückzugsgebiete zu minimieren.

Die folgenden weiteren Maßnahmen wurden ohne verbindliche Festlegung diskutiert: Aufteilung des Kernbereichs in mehrere große Flächen mit verschiedener Beweidungsdichte, um die Auswirkungen der unterschiedlichen Beweidung auf die Flächen besser beobachten und dokumentieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Finckh